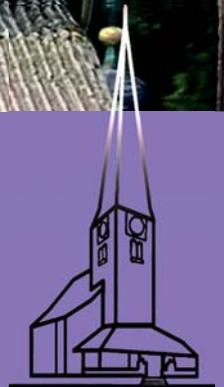




Gemeindebrief Nikolassee



Nachrichten aus der Evangelischen Kirchengemeinde

07 & 08 | 2023

Inhalt

An(ge)dacht	3	Filmabend im Juli	20
Pfarrer Steffen Reiche: In eigener Sache	4	Filmabend im August	21
Die Kantorei sucht Sänger*innen	8	Jazz am 1. Freitag im Juli & August	22
Hirthenkonzerte	9	Der Literaturkreis trifft sich	23
Unsere Kirche als kühlender Ort	10	Rückschau: Lesung am 16. Mai	24
Bericht von der GKR-Sitzung	10	Das war die Nacht der offenen Kirchen!	26
Vortrag am Donnerstag	11	Impressionen aus Foersters Staudengarten	30
Eine Initiative gibt Anlass zur Kritik	12	Der Förderverein informiert	32
Gesprächskreis Dietrich Bonhoeffer	12	Die Gemeinde benötigt Ihre Hilfe!	35
Unsere Gemeindegruppen (Folge 1)	13	Amtshandlungen und Impressum	36
Sie singen gern? Unser Singkreis sucht Sie!	14	Jugendleiter*innen-Kurs	37
Unsere Turmfalken haben Nachwuchs	15	Haus Waldow sucht Alltagsbegleiter*innen	38
Kinderchor »Jubilate«	16	Anzeigen	39
»Tanzbewegt«	17	Regelmäßige Angebote & Gemeindegruppen	40
Gottesdienste & Biblische Gesprächskreise	18	Verantwortlichkeiten in der Gemeinde und Kontaktdaten	42
Kindergottesdienste	19		

Das Coverbild zeigt ein Turmfalken-Elternteil, das als Futter für seine Jungvögel eine kleine Eidechse im Schnabel trägt. Lutz Jacob ist der Fotograf. Mehr zum Nachwuchs auf unserem Kirchturm finden Sie auf Seite 15.

Veranstaltungstipps

Bei den Filmabenden zeigen wir die Filme **DER VORLESER** (21. Juli) sowie **DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND** (18. August).

— siehe Seiten 22 und 23 —

Beim »Jazz am 1. Freitag« am 4. August sind die **PANIKSTOMPERS** zu Gast.

— siehe Seite 24 —

Nach den Gottesdiensten am 9. und 16. Juli sowie am 27. August gibt es **HIRTENKONZERTE** auf der Kirchenterrasse.

— siehe Seiten 9 und 20 —

Redaktionsschluss für die Ausgabe 09/2023 ist der 15. August.

Beiträge, die nach Redaktionsschluss eintreffen, können u.U. im aktuellen Gemeindebrief nicht mehr veröffentlicht werden, aber gern für eine spätere Ausgabe eingeplant.

MONATSSPRUCH

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. MATTHÄUS 5, 44–45

Liebe Gemeinde,
überall wird heute von einer Zeitenwende schwadroniert. Wendet sich aber die Zeit, muss man wohl die Zeit auch neu zählen? Wenigstens müssten wir all die Tage zählen seit dem verbrecherischen Überfall von Putins Russland auf die Ukraine! Am 9. Juli sind es 500 Tage.

Die Christen im fünften Jahrhundert haben die Zeitenwende der Geburt Christi wirklich ernst genommen. Und sie haben, wie man es in Rom mit den Kaisern pflegte (siehe den Anfang der Weihnachtsgeschichte bei Lukas) mit der Geburt des Messias die Zeit neu angefangen zu zählen, mit der Geburt Gottes in die Welt, der Geburt des Weltenherrschers Jesus Christus. Daher leben wir heute im Jahr 2023 anno domini, 2023 Jahre nach Christi Geburt. Die Juden übernahmen dies und zählen ihre Jahre ab Gottes Schöpfung, was bedeutet, dass sie sich ab dem 16. September im Jahr 5784 seit der Schöpfung befinden. Die Muslime adaptierten dieses Vorgehen auf ähnliche Weise und leben daher ab dem 19. Juli im Jahr 1445 nach Mohammeds Flucht von Mekka nach Medina.

Auch die Predigt auf dem Berg, die Jesus denen hielt, die ihm folgten, war eine Zeitenwende. Zumindest für die Juden! Denn wiederholt spricht Jesus in dieser Predigt: »Euch ist gesagt worden« oder »Ich aber sage Euch«. Damit erweiterte Jesus gegen das Gebot Gottes, welches Mose in dessen Auftrag den Juden übergeben hatte. Die Juden sollten den Nächsten lieben. Die Nächsten waren wohl vor allem all jene, die zum Volk Israel, also zum Volk

Juda, zu den Juden gehören. Und nun wird uns durch Jesus gesagt, das wir auch denjenigen lieben sollen, den wir bisher als Feind, als Fremden verstanden haben. So wie von Gott in Jesus Christus alle Menschen weltweit angesprochen werden und Jesus die Jüngerinnen und Jünger in alle Welt sendet, damit sie die Menschen taufen, so müssen alle diese Menschen in die Liebe Jesu einbezogen werden. Denn Gott ist für Jesus nicht mehr der Gott eines Volkes, sondern der Gott aller Völker. Gott selbst liebt alle Guten und Bösen, alle Gerechten und Ungerechten in gleicher Weise. Sie alle hat er geschaffen und fühlt sich ihnen in gleicher Weise nahe, auch wenn sie ihn durch ihr Denken und Handeln verlassen haben. Zu lieben kann natürlich auch bedeuten zu strafen. Denn erst Strafe schafft eine neue Balance, sie heilt und erzieht. Seinen Feind zu lieben, heißt also nicht, nur mit den Schultern zu zucken oder den Schwamm-drüber-Blues anzustimmen. Zu lieben bedeutet, dass der andere, der Feind, mir nicht gleichgültig ist, ich mich hingegen um ihn kümmere, ihn auf den rechten Weg bringe, ihn achte, weil Jesus mir die Augen dafür geöffnet hat, dass Gott, der Schöpfer aller Menschen, auch der Schöpfer meines Feindes ist. Und wenn ich Gott liebe, zieht Gott mich hinein in seine Liebe zu dem Menschen, der mir Feind ist, Gott aber ebenso nah ist wie ich. In den Dimensionen Gottes gibt es keinen Grund neidisch oder gar eifersüchtig zu sein. Ich bin genauso geliebt von Gott wie mein Feind.

Ihr Pfarrer Steffen Reiche

Liebe Gemeinde!

Seit August 2012 bin ich nun in Nikolassee. Elf auch für mich wundervolle Jahre habe ich mit Ihnen hier gemeinsam gelebt und geglaubt, Gottesdienste und Gemeindefeste gefeiert, Trauungen und Trauerfeiern mit Ihnen erlebt. Ich kam 2012 mit dem Auftrag Interimpfarramt hierher, um mit zu helfen, dass an die Stelle von Zwist Eintracht tritt. Das war 2013 noch nicht gelungen, und so bin ich Ihrer Bitte gefolgt und habe mich mit Freude und Elan auf die ausgeschriebene Pfarrstelle in unserer Gemeinde beworben.

Vieles ist uns mittlerweile gelungen. Zum einen ist der von so vielen Gemeindegliedern erhoffte Friede eingekehrt. Es hat länger gedauert, als von einigen erwartet, auch in der Kirchenleitung. Danke sage ich allen, die sich auf diesem Weg mit einbrachten – im Gemeindegemeinderat und in der ganzen Gemeinde. Aber nun prägt und trägt uns, was wir erbetet und erbeten haben und durch Gottes Segen gemeinsam gelungen ist. Aber wie für uns alle gilt auch für mich: »Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.«

Wir sind uns seit 2012 in vielen Gemeindegemeindefestbegegnungen begegnet, in denen wir theologische Bücher lasen und besprachen, zumeist gemeinsam mit Prof. Heinz Schilling. In regelmäßiger Folge fanden wir uns auch zu Glaubenskursen zusammen. Über 500 Mal

haben wir uns zum »Dreiklang« von Andacht, Kaffeetrinken und Vortrag im Cafe Taubenschlag getroffen und über 500 Vorträge von Gästen aus nah und fern gehört oder sie uns selbst gehalten. Fünf Konfirmandenjahrgänge haben sich konfirmiert – im Glauben gefestigt und Ja gesagt zur eigenen Taufe. Regelmäßig haben Sie im Predigtkreisverteiler die Predigt



des Sonntags nachlesen können. Und dank Ihrer Bereitschaft, Ihre Häuser zu öffnen, haben wir, bis Corona uns 2020 bremste, »Lebendige Adventskalender« gehabt, bei denen sich Ihre und meine Tür öffneten für die Menschen aus Nikolassee. Zehn Neujahrsempfänge am Epiphaniastag erlebten wir gemeinsam, so mit Gesine Schwan, Heinz Schilling, John Schellnhuber, Heinrich-August Winkler, Heinrich Bedford-Strohm, Hinrich Claussen.

Im Gemeindehaus haben wir vieles neu und angenehmer gestaltet, sei es in der Küche oder in der Jugendetage, seien es neu verlegte Teppiche. Auf dem Kirchhof sind die Kapelle reno-

viert und die Wege neugestaltet worden. Vor der Kirche wurde der frühere Zustand wiederhergestellt, der Platz vor der Kirchhofskapelle erhielt ein neues Aussehen, und neue Bänke laden dank Ihrer Mithilfe vielerorts, auch vor der Kirche, zum Verweilen ein. Vor allem erfreue ich mich tagtäglich daran, dass unsere Kirche und unser Gemeindehaus jeden Abend zu



leuchten beginnen – man sieht unsere schönen Gebäude nun auch des Nachts von der Potsdamer Straße und der Rehwiese aus.

Bei den Nikolassee Sommer- und Herbstabenden waren viele interessante Gäste bei uns zu Gast. Einige Zeit hatten wir sogar neben unserer Jungen Gemeinde die Gruppe »Mittendrin« für die mittlere Generati-

on. Mit Kultur-Aktiv entwickelten wir gemeinsam ein ganz neues Format der Gemeindegemeindegemeinschaft, nicht nur für vielfältige Konzertangebote wie die Reihe »Jazz am 1. Freitag«, sondern auch für die neuen monatlichen Filmabende.

Unser Gemeindebrief mit einer momentanen Auflage von 4200 hat über

die Jahre kontinuierlich an Präsenz gewonnen und wird dank vieler Hände regelmäßig an die Haushalte verteilt. Und wird dort mehr gelesen, als ich es für möglich hielt, weil dank Ihrer Mitwirkung auch die Textqualität eine bessere geworden ist. Gelingen ist der Relaunch des Gemeindebriefes – übersichtlich erkennt man im Heft wie auf der Website, was alles bei uns passiert.

Wir haben mit unseren Nachbarn, der Katholischen Kirche, den Baptisten und der Rum-Orthodoxen Kirche Gemeinschaft und Kooperation vertieft. Oft gab es am Epiphaniastag Gottesdienst mit der Dreilindenschule, und die Kirche war voll mit Kindern wie selten. Viel Freude machte mir die Arbeit mit Frau Enderlein und dem so motivierten Team der Kita. Wunderbares brachten wir gemeinsam zuwege, vor allem geistlich, aber auch pädagogisch. Neue Räume wurden



eingrichtet, deshalb gibt es nun mehr Kita-Plätze für die vielen Nachfragen. Dem Kirchhofsteam bin ich dankbar dafür, dass sich so vieles neu entfalten konnte. Mit dem Duo vom Kindergottesdienst Petra Polthier und Ulrich Hansmeier gab es nur Freude. Nie war es Arbeit, immer nur gemeinsames Leben! Ich bin dankbar den vielen weiteren Teams unserer Gemeinde, die Fragen geduldet und Anregungen aufgenommen haben. Die Kirchdienstler, die Lektoren – nie zuvor

habe ich so viele engagierte Menschen in einer Gemeinde erlebt. Und selten zuvor habe ich so viel zu tun gehabt und gern gearbeitet und es meist nicht als Arbeit empfunden.

Ich hätte nie gedacht, dass ich in einer so gutbürgerlichen Gemeinde in der Seelsorge so gefordert sein würde. Ich habe zu danken für Hunderte von exzellenten, vertrauensvollen Gesprächen – bei Ihnen zu Hause oder bei mir in der Küche. Auch für

das Wunder des Gemeindefestnetzes bin ich dankbar, dass wir Monat für Monat mit unseren jährlich neu von uns selbst gestalteten Glückwunschkarten weit über hundert Geburtstagskinder erreicht haben. Dankbar bin ich auch denjenigen, die neu in unsere Gemeinde oder überhaupt in die Kirche fanden.

Wir alle können froh und dankbar sein, aber auch stolz. Sicher trugen wir selbst dazu bei, aber ohne Gnade,

ohne Segen gelingt all das, was uns gemeinsam gelungen ist, eben doch nicht.

Sie ahnen schon, dass ich, nachdem ich 2012 Ihrem Ruf gefolgt war, nun nach elf Jahren gemeinsamen Lebens einem neuen Ruf folge: Ich erfülle die Bitte des EKD-Auslandsreferates und übernehme das Pfarramt in Teneriffa-Süd. Wenn Prof. Henning und ich es richtig sehen, waren nur Pfarrer Boeckh und Pfarrer Wiese länger als ich in Nikolassee. Mir fällt es nicht leicht zu gehen, denn ich habe hier so viele beeindruckende Menschen kennen und schätzen und oft auch lieben gelernt. Auch ich bin traurig, nicht mehr hier mit Ihnen gemeinsam zu leben, aber für uns beide, die Gemeinde und mich, ist es nach so langer Zeit auch gut, zu neuen Ufern aufzubrechen. Und ich bin ja nicht aus der Welt. Die Predigten schicke ich Ihnen gern weiterhin zu, wenn Sie mögen. Und vielleicht ergibt sich ja eine Gelegenheit auch außerhalb von Anlässen auf unserem Kirchhof, gemeinsam hier Gottesdienst zu feiern.

Ihnen allen habe ich so viel zu danken, allen Menschen guten Willens in der Gemeinde! Und werde das immer wieder gern auch bei unseren Begegnungen, in meinen Erinnerungen oder Gebeten tun. Vier Menschen aber will ich besonders hervorheben: Vier Frauen, für deren Miteinander zum Wohle unserer Gemeinde ich besonders dankbar bin: Unserer Vorsitzenden des Gemeindefestnetzes

Christine Mehlhorn für so überaus loyale und verlässliche Zusammenarbeit. Unserer Vorsitzenden des Gemeindefestnetzes Ilsa Bruhns für ihr großes Engagement. Und unserer Kita-Leiterin Kathrin Enderlein für viele schöpferische Gespräche und gute Abstimmung. Frau Furian aus dem Konsistorium bin ich dankbar, dass sie seit einiger Zeit uns so hilfreich zur Seite stand und unsere Arbeit in der Gemeinde besser unterstützte als andere Zuständige.

Bis Ende September bin ich noch hier und Ihr Pfarrer. Und auch dann gilt für mich: Zwar aus den Augen, aber nicht aus dem Sinn. Den Wind kann man nicht ändern, aber die Segel anders setzen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten, guten Sommer mit vielen anregenden Begegnungen bei unseren Veranstaltungen und beim Gemeindefest im September, auf das ich mich schon jetzt freue.

Ich danke Ihnen für eine der schönsten, intensivsten und besten Zeiten meines Lebens.

Ihr Steffen Reiche

PS: Und wenn Sie mögen, können Sie sich ja mein biografisches Essay, das Buch »Tief träumen und hellwach sein« in der Küsterei oder bei mir abholen und das, was es eigentlich kostet, dann für »Brot für die Welt« spenden.

SINGEN IM CHOR!

Die Kantorei Nikolassee freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger!

Die Kantorei Nikolassee bereichert mit zahlreichen Konzerten und Gottesdienstmusiken seit vielen Jahrzehnten unser Gemeindeleben. Sie gehört zu den beständigsten Gruppen unserer Gemeinde. Nicht nur das Singen bereitet uns Freude; wir schätzen auch die über lange Zeit gewachsene Gemeinschaft und Verbundenheit untereinander.

Zuletzt haben wir am 2. Juli mit einem großartigen Orchester und wunderbaren Solist*innen unser großes Konzert zum Jahr der Taufe in der Kirche Nikolassee gegeben. Auf dem Programm standen Johann Sebastian Bachs Kantate »Christ, unser Herr, zum Jordan kam«

und der Eingangsteil des »Messias« von Georg Friedrich Händel.

Der Bezug zur Taufe erklärt sich bei Bachs Kantate schon durch das zugrunde liegende gleichnamige Kirchenlied von Martin Luther (EG 202): Jesus hat sich im Jordan von Johannes taufen lassen, ein Ereignis, welches als *Stiftung* der Taufe beschrieben wird. Das Händelsche Oratorium beginnt mit der alttestamentlichen Verheißung, die Lukas in seinem Evangelienbericht dem Wirken Johannes des Täufers voranstellt; sie endet mit *»Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbart, alle Völker werden es sehen...«*



Unsere Kantorei im Gottesdienst am Sonntag »Jubiläum« (Foto: Karola Hausburg).

Nun werden wir eine kurze Sommerpause einlegen. Am 16. August starten wir erneut mit unseren wöchentlichen Proben, um weitere Gottesdienstmusiken und eine größere Aufführung für den Zweiten Advent vorzubereiten.

Dafür suchen wir dringend Verstärkung für unseren kleinen, aber feinen Chor. Wir begrüßen Sie herzlich in allen Stimmlagen, vor allem aber freuen sich unsere Tenöre und Bässe über neue Mitsänger.

Wenn Sie über ein wenig Chorerfahrung verfügen und Lust haben, mit uns

gemeinsam zu singen und Gottes Wort musikalisch zu verkünden, **kommen Sie bitte ab Mittwoch, dem 16. August zu uns ins Gemeindehaus in den Jochen-Klepper-Saal; dort proben wir immer mittwochs von 19:15 bis 21:15 Uhr.**

Wir alle freuen uns sehr auf Sie und auf unsere neuen interessanten Projekte gemeinsam mit Ihnen!

Sommerliche Grüße senden die Kantorei Nikolassee und Karola Hausburg

Sonntag 11³⁰
9. & 16. Juli 27. August

Hirthenkonzerte
Divertimenti auf der Kirchenterrasse

ViSdP
Steffen
Reiche **KulturAktiv**

Unsere Kirche als kühlender Ort

Dicke Mauern, schattige Lage – unsere Kirche oberhalb der Rehwiese ist in heißen Tagen eine echte Oase der Kühle!

»Öffnet die Kirchen während des Sommers, die Kühle kann vielen Menschen hilfreich sein!« So appellierte Gesundheitsminister Lauterbach. Er plant einen Hitzeschutzplan für Deutschland, wie es ihn z.B. in Frankreich schon lange gibt. Hohe Temperaturen können vor allem bei älteren Menschen zu Kreislaufversagen bis hin zum Tod führen. Dicke Mauern halten die Kühle, und die »offene Kirche« bei uns bietet auch Was-

ser zur Erfrischung und ein Gespräch mit denjenigen, die das Offenhalten der Kirche erst ermöglichen.

Unsere Kirche ist montags von 12–14 Uhr und dienstags bis sonntags von 14–16 Uhr geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen, dort Ruhe zu finden, die Kühle zu genießen, zu beten oder einfach nur Kontakt zu halten mit dem, der uns trägt und schützt. Nutzen Sie gerade jetzt in der sommerlichen Hitze unser Angebot!

*Christine Mehlhorn, Steffen Reiche,
Ilsa Bruhns*

Sitzung des Gemeindegemeinderates am 12. Juni

Die Vorsitzende Dr. Christine Mehlhorn eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Pfarrer Steffen Reiche hielt die Andacht, in deren Zentrum er unter Verweis auf den 1776 erfolgten Erlass der »Bill of Rights« und die 1945 verabschiedete Erklärung der Menschenrechte die Gleichheit aller Menschen stellte, insbesondere die Gleichheit vor Gott. Er betonte, dass durch die Taufe die Unterschiede zwischen Menschen allen Geschlechts, aller Rassen und aller Hautfarben aufgehoben worden seien. Danach sangen wir gemeinsam das Lied »Himmel, Erde Luft und Meer« (Lied 504 aus dem Evangelischen Gesangbuch, Strophen 1–3 und 6), und beteten danach mit Worten aus Psalm 8. Pfarrer Reiche schenkte jedem Anwesenden einen kleinen Holzfisch als Symbol des Christentums.

Die Themen der Sitzung:

• Der GKR beschloss, Frau Irene Praël als neues Mitglied des Gemeindebeirates mit

dem Schwerpunkt »Gemeindenetz« zu be-
rufen.

• Der GKR entschied, für unser Gemein-
dehaus eine neue transponderbasierte
Schließanlage in Auftrag zu geben.

• Für unsere Gemeinde wird es zukünf-
tig zur Prävention ein Schutzkonzept ge-
ben. Wir übernehmen das ausgearbeitete
Schutzkonzept des Kirchenkreises.

• Das Dach unserer Kirche soll in Kürze
repariert werden.

• Pfarrer Steffen Reiche berichtete dem
GKR, dass er im Oktober 2023 die Gemein-
de als Pfarrer verlassen wird. Er folgt einem
Ruf der EKD und geht nach Teneriffa. Der
GKR nahm diesen Entschluss mit Bedauern
zur Kenntnis. Er dankte ihm für seine se-
gensreiche Arbeit in der Kirchengemeinde
Nikolassee. Die Pfarrstelle wird neu ausge-
schrieben.

Diakon Oliver Lehmann

Vortrag am Donnerstag 15 Uhr ♦ Café Taubenschlag



6. Juli **»Sie werden staunen«.** Karin & Uwe Schneemann stellen uns Möglichkeiten moderner Digitaltechnik vor (Teil 2).
13. Juli **Fahrt zum Sanddorn-Garten in Paetzow** mit Kathrin Enderlein.
20. Juli **»KI – Was Künstliche Intelligenz vermag«.** Ein Blick in die Zukunft mit Matthias Knecht.*
27. Juli **»Die Menschheit hat den Verstand verloren«.**
Astrid Lindgrens Tagebücher 1939–1945.
Ralph Döring-Schleusener stellt das Buch vor.
3. August **»Grüne Schiffe«** mit Prof. Dr. Horst Linde.
10. August **»Max Planck – Wissenschaft und Glaube«.**
Vortrag von Prof. Dr. Dieter Hoffmann von der Max-Planck-Gesellschaft.
17. August **»Das Herz – ein Organ der Selbstregulation«.**
Vortrag Dr. Andreas Fried.
24. August **»Weshalb es so schwer ist, Kinder zu verstehen, und warum wir es dennoch immer wieder versuchen müssen«.** Vortrag von Klaus Schwerda.
31. August **»Heute ist morgen gestern«.** Karin Petersen stellt ihr Buch vom Reichtum des Älterwerdens vor.

** Diese Zeile hatte sich in der Juni-Ausgabe unberechtigterweise auf Seite 18 unter dem Datum 29. Juni eingeschlichen, wo sie natürlich nichts zu suchen hat. Die Redaktion bittet um Nachsicht für das Versehen.*

EINE INITIATIVE DER GEMEINDE GIBT ANLASS ZUR KRITIK

Es geht glücklicherweise nicht um richtungsweisende Entscheidungen, über die wir uns ja augenblicklich genügend Gedanken machen müssen!

Der Anlass ist eine im vergangenen Jahr begonnene Veränderung auf unserem Kirchhof: An einer Reihe von Gräbern wurden Tafeln aufgestellt, die interessierte Kirchhofbesucher über das Leben von Verstorbenen informieren, »die ihren Zeiten standhielten und deshalb auch für uns Orientierung im Heute bieten« (Prof. Peter Steinbach, Gemeinde & Leben, 12/21, 01/22). Die Vorschläge, welche Verstorbenen bzw. Gräber ausgewählt werden, haben sich zunächst an den Lebensläufen orientiert, die Prof. Eckart Henning als Grundlage für seine Veröffentlichungen und Führungen recherchiert hat. Die Gemeindeglieder wurden aufgerufen, ebenfalls Vorschläge einzureichen, und einige davon sind bereits auf Tafeln umgesetzt. Die Entscheidung, welche Verstorbenen berücksichtigt werden sollen, trifft der Gemeindekirchenrat.

Notwendig ist jetzt, nachdem von mehreren Seiten negative Kritik geäußert worden sein soll, dass der Gemeindekirchenrat die Gründe erfährt.

- Was an den Tafeln empfinden Sie als Herausforderung?
- Welche Tafeln haben Ihre Aufmerksamkeit erregt?
- Gibt es zugleich positive Beurteilungen?

**Nehmen Sie sich bitte Zeit,
diese drei Fragen zu beantworten!
Schreiben Sie uns Ihre Argumente
als Diskussionsgrundlage!**

**Senden Sie eine Mail an
redaktion@gemeinde-nikolassee.de
oder werfen Sie etwas Hand-
geschriebenes in den Briefkasten
der Gemeinde.**

Die Verantwortlichen und alle am Thema Interessierten freuen sich auf einen lebhaften Austausch von Meinungen und Argumenten.
Helga Ruhstrat

GESPRÄCHSKREIS DIETRICH BONHOEFFER

Leben, »als ob es Gott nicht gäbe« – vor Gott

UNSER NÄCHSTES TREFFEN:

Dienstag, 18. Juli ♦ 19 Uhr ♦ Kleiner Saal

»Was können wir heute von Dietrich Bonhoeffer lernen?«

Kontakt: Pfarrer Dr. Ulrich Luig ♦ 0157 74 58 38 78

Hinweis: Im August und September findet kein Gesprächskreis statt.

UNSERE GEMEINDEGRUPPEN STELLEN SICH VOR (FOLGE 1)

Der Biblische Gesprächskreis

Im Biblischen Gesprächskreis versuchen wir, mit und unter Anleitung von Pfarrer Steffen Reiche die Bibel neu zu lesen. Unsere Zusammenkünfte sind jeweils einem der Bibelthemen zugeordnet, die Steffen Reiche für besonders dringlich befindet, dass wir uns aus heutiger Sicht mit ihnen eingehend beschäftigen. Es sind dies Themen wie Freiheit, Gerechtigkeit, Geburt und Tod, Auferstehung oder Lachen und Weinen. Zum Beispiel erkennen wir, auf welche Weise das Neue Testament auf dem Alten Testament fußt. Durch den neuen Blickwinkel erfahren und spüren wir, wie unendlich hilfreich und vielseitig uns Bibeltexte in schwierigen Lebenslagen helfen können! Sie unterstützen uns, Trauer oder Traurigkeit zu verarbeiten, und sie beschenken uns mit einer Vielzahl an frohen Botschaften, nicht nur an Fest- und Feiertagen! Wir erfahren außerdem, was uns in biblischen Abbildungen begegnet, gewissermaßen als »symbolische Einkleidung« seelischen Wahrnehmens.

Wir sind rund ein Dutzend Teilnehmer im Biblischen Gesprächskreis. Wir treffen uns immer am letzten Donnerstag des Monats um 19 Uhr im Kleinen Saal des Gemeindehauses. Interessierte sind herzlich als neue Mitglieder willkommen! Auch gastweise können Sie an unseren Treffen teilnehmen, wenn Sie das eine oder andere Thema besonders interessiert.

Ich selbst vertrete unseren Bibelkreis im Gemeindebeirat, den die Vorsitzende Ilsa Bruhns von Zeit zu Zeit einberuft.

Dorothea Dölle

Der Vortrag am Donnerstag im »Café Taubenschlag«

Seit vielen Jahren existiert das »Café Taubenschlag« am Donnerstagnachmittag im Kleinen Gemeindesaal als »Dreiklang« mit Andacht, Kaffee und Kuchen und interessanten Vorträgen. Der Name hat sich währenddessen geändert in »Vortrag am Donnerstag« im Café Taubenschlag oder an einem Exkursionsort außerhalb von Nikolassee. Geblieben ist das große Engagement unserer ehrenamtlichen »Kuchenbäckerinnen«! So nennt sich das Team, das hingebungsvoll für das leibliche Wohl der vielen Gäste sorgt und so zum Gelingen jedes Treffens beiträgt. Falls auch Sie Freude am Backen oder am Dekorieren der Cafétische haben, sind Sie bei uns herzlich willkommen! Nebenbei ergeben sich in diesen geselligen Runden netter Menschen interessante Gespräche, und sicherlich wird das eine oder andere bewährte Kuchenrezept ausgetauscht.

Karin Rudolph

Der Literaturkreis

»Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten« – diese Worte von Jean Paul begleiten uns bei jedem unserer Literaturkreis-Treffen. Wir sehen uns alle acht Wochen am dritten Montag des jeweiligen Monats im Kleinen Gemeindesaal. Dann besprechen wir ein beim letzten Treffen vereinbartes Buch, das wir natürlich alle vorher gelesen haben. Neue »Wandergefährt*innen« und Buchvorschläge sind jederzeit und gern willkommen!

d.Red.

Sie singen gern?

Dann sind Sie im Singkreis von Gertraud Matthaei genau am richtigen Ort! Immer alle vierzehn Tage dienstags 18 Uhr trifft sich diese wundervolle Gruppe von Menschen, um gemeinsam zu singen: rund um den Flügel im Kleinen Saal unseres Gemeindehauses. Der Flügel spielt dabei eine ganz entscheidende Rolle, denn der Klang des Instruments schenkt

gesungen, bunt gemischt mit immer wieder anderen, neuen Liedern oder Liedern, die schon fast vergessen sind. Sie können am Singkreis teilnehmen, wann immer Sie Lust dazu verspüren, und jeder wird Sie willkommen heißen. Auch wird nicht erwartet, dass Sie von nun an immer wiederkommen – das entscheiden ganz allein Sie selbst.



Ihnen beim Singen Sicherheit, vor allem bei Liedern, die für Sie neu sind oder die Sie noch nicht gut beherrschen.

Weil es solche Singkreise, in denen man nur zur eigenen Freude singt und nicht wie beispielsweise in der Kantorei für einen Auftritt probt, viel zu selten gibt, haben wir den unsrigen hier in Nikolassee 2012 gegründet. Jeder, der teilnimmt, kann Liedvorschläge einbringen. Wir haben einige Liederbücher, aus denen gesungen wird – nicht nur unser Evangelisches Kirchengesangbuch oder »Singt Jubilate«, sondern auch »Kein schöner Land«, eine sehr gelungene Sammlung von über 150 Volksliedern. »Die Mundorgel« gibt es natürlich auch oder Kopien aus anderen Liederbüchern. Und es werden immer wieder bekannte Lieder

Schauen Sie einfach das nächste Mal vorbei, lassen sich überraschen oder überraschen andere mit Ihren Liedvorschlägen! Die Lust zu singen und die Freude daran steckt im Grunde genommen in jedem von uns, und ein jeder von uns KANN es auch! Singen tut der Seele gut! Schon der Heilige Augustinus wusste: Wer singt, betet doppelt. Denn alles schwingt in uns mit, wenn wir singen. Und wir fügen hinzu: »Wer singt, sinkt nicht.« Warten Sie also nicht, kommen Sie!

*Ihre Gertraud Matthaei und
Ihr Pfarrer Steffen Reiche*

UNSERE »KIRCHTURMFALKEN« HABEN NACHWUCHS!



FOTO: LUTZ JACOB

zunehmende kräftige Jungfalken geworden, und die ersten Flugübungen stehen bevor. Ausgemessen, gewogen und beringt beginnt nun ihr hoffentlich langes Leben hier in Nikolassee – Turmfalken können bis zu achtzehn Jahren alt werden!

Ich habe vor, im nächsten Jahr in Nestnähe eine Kamera zu installieren und unsere Gemeindeglieder in der Kirche über einen Monitor am Dasein unserer gefiederten Untermieter teilnehmen zu lassen.

In diesem Frühjahr gab es wieder fünf Eier im Kirchturmquartier der Turmfalken. Aus allen ist ein gesunder Winzling geschlüpft. Vater und Mutter schaffen fleißig Nahrung heran, hauptsächlich aus Mäusen bestehend, manchmal auch aus einer kleinen Eidechse. Aus den flaumigen Fünfen sind



FOTO: LUTZ JACOB



COPYRIGHT: LUTZ JACOB

Mit freundlichem Gruß an die Gemeinde,
Ihr Küster und Kirchofsgärtner
Lutz Jacob



Kinderchor »Jubilate«

Leitung: Anka Sommer

WER HAT LUST MITZUSINGEN?

Singen macht Spaß und schafft Freunde!

Mädchen und Jungen zwischen 6 und 9 Jahren
sind herzlich willkommen!

Wir singen Kanons und Lieder aus aller Welt,
begleiten uns mit Instrumenten und tanzen auch dazu.
Dabei lernen wir viel über Musik.

Wir treffen uns montags jeweils von 16.30 bis 17.15 Uhr
im Kleinen Saal des Gemeindehauses Nikolassee.

Interessierte melden sich bitte unter den Telefonnummern
030-803 69 96 (Festnetz), **0170-9979537** (Mobil)
oder schreiben eine Mail an Anka.Sommer@t-online.de.



Gabriela Neumeier / pixelio.de

Tanzbewegt

Tanzen

*ist die schönste Art
sich zu bewegen
und in der Welt
etwas zu bewegen.*

28.06.23

26.07.23

23.08.23

13.09.23

18.10.23

15.11.23

13.12.23

*Evangelische Kirchengemeinde
Nikolassee, Kirchweg 6, 14129 Berlin
16:30 bis 18:00 Uhr (12 €)*

*Mit viel Freude tanzen wir zu
schwungvollen und ruhigen
Melodien aus verschiedenen
Ländern. Wir genießen die
Klänge unserer musikalischen
Weltreise. Die Bewegungs-
abläufe sind leicht erlernbar.
Herzlich willkommen!*

**Anmeldung erforderlich
bis 24 h vor dem jeweiligen Termin.**

Jacqueline Koch
Mobil: 0173 / 617 23 26
jacqueline.koch@gmx.de

GOTTESDIENSTE

— Beginn jeweils 10 Uhr —

2. Juli ♦ 4. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Steffen Reiche

9. Juli ♦ 5. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Steffen Reiche
IM ANSCHLUSS LADEN WIR AUF DER KIRCHENTERRASSE ZUM
DRITTEN »HIRTHENKONZERT« DES DIESJÄHRIGEN SOMMERS EIN.

16. Juli ♦ 6. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Steffen Reiche
IM ANSCHLUSS LADEN WIR AUF DER KIRCHENTERRASSE ZUM
VIERTEN »HIRTHENKONZERT« DES DIESJÄHRIGEN SOMMERS EIN.

23. Juli ♦ 7. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Ulrich Luig

30. Juli ♦ 8. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Roger Töpelmann

6. August ♦ 9. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Steffen Reiche

13. August ♦ 10. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Steffen Reiche

20. August ♦ 11. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Ulrich Luig

27. August ♦ 12. Sonntag nach Trinitatis ♦ Prädikant Oliver Lehmann
IM ANSCHLUSS LADEN WIR AUF DER KIRCHENTERRASSE ZUM
FÜNFTEN »HIRTHENKONZERT« DES DIESJÄHRIGEN SOMMERS EIN.

3. September ♦ 13. Sonntag nach Trinitatis ♦ Pfarrer Steffen Reiche

BIBLISCHE GESPRÄCHSKREISE MIT PFARRER STEFFEN REICHE

19 Uhr ♦ Kleiner Saal

Donnerstag, 27. Juli ♦ Jesus feiert Feste

Donnerstag, 31. August ♦ Die Bergpredigt Jesu

KINDERGOTTESDIENST

Liebe Kinder, liebe Eltern,
im Juli und August verschieben sich wegen der Sommerferien
einige Kindergottesdienste. Ab September finden sie dann
wieder an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat statt.
Gern nehmen wir euch in unseren Mailverteiler auf, über welchen
wir jeweils rechtzeitig einladen und weitere Infos hinzufügen.
Wenn ihr interessiert seid, schickt bitte eine Mail an
kinder@gemeinde-nikolassee.de.



Herzlich laden wir euch zu folgenden
Kindergottesdiensten ein:

Sonntag, 2. Juli
»Paulus geht auf Reisen«

Sonntag, 9. Juli
»Jonas Abenteuer«

Sonntag, 20. August
»Die Hochzeit zu Kana«

Sonntag, 3. September
»Paulus in Seenot.«



Wir treffen uns immer um 10 Uhr vor unserer
Kirche und gehen nach dem Glockenläuten gemeinsam
zum Gemeindehaus. Dort im Jochen-Klepper-Saal
feiern wir dann unseren Kindergottesdienst.
Wir freuen uns, wenn ihr alle dabei seid!
Petra & Ulrich



FILMABEND

Am 18. August um 19 Uhr
zeigen wir auf der Großleinwand
im Gemeindehaus

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Allan Karlsson wird 100 Jahre alt. Doch anstatt sich auf die geplante Geburtstagsfeier zu freuen, verschwindet er lieber aus dem Altersheim und macht sich in Pantoffeln auf zum Busbahnhof: Raus aus der Langeweile und rein in ein neues Abenteuer. Er kommt zu riesigem Vermögen, trifft Gauner, Ganoven und Kriminelle, bevor er sich mit Elefantendame Sonja auf den Weg nach Indonesien macht. Inzwischen hat das Altersheim die Polizei eingeschaltet ...

Eine Kriminalkomödie aus Schweden nach dem gleichnamigen-Weltbestseller von Jonas Jonasson.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kultur-Aktiv der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee
Kirchweg 6, V.i.S.d.P. Steffen Reiche

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS AKTIV BEIM
JAZZABEND ODER FILMABEND!**



FILMABEND

Am 21. Juli um 19 Uhr
zeigen wir auf der Großleinwand
im Gemeindehaus

Der Vorleser

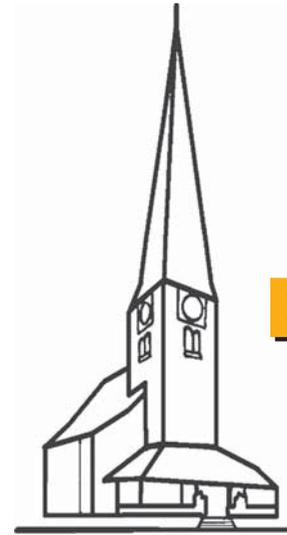
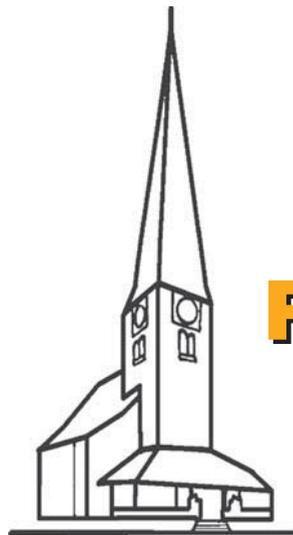
Zwischen der 36-jährigen Hanna und dem 15-jährigen Schüler Michael entwickelt sich 1958 eine Liebesbeziehung. Hanna ist Analphabetin, verbirgt es aber. Mittelpunkt ihres Zusammenlebens ist, dass Michael Hanna aus Büchern vorliest. Eines Tages verschwindet Hanna spurlos. 1966 erfährt Michael, dass sie KZ-Aufseherin war ...

Kinofilm von 2008 (USA/Deutschland) nach dem gleichnamigen Roman von Bernhard Schlink, mit Kate Winslet, Ralph Fiennes, Bruno Ganz, Hannah Herzsprung, Karoline Herfurth, Susanne Lothar, Alexandra Maria Lara u.a.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kultur-Aktiv der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee
Kirchweg 6, V.i.S.d.P. Steffen Reiche

**KULTUR-AKTIV GEHT INS VIERTE JAHR!
WERDEN SIE AKTIV! MACHEN SIE MIT!**



JAZZ AM 1. FREITAG

7. Juli | 19 Uhr | Jochen-Klepper-Saal



Seit 1979 spielen **DOROTHE'S JAZZ SERENADERS** Dixieland, den Jazz der 1920er Jahre. Ihr erstes Konzert im Gemeindehaus Nikolassee liegt nun schon Jahrzehnte zurück. Mit dabei sind heutzutage Posaune, Klarinette, Sopransaxophon, Klavier, Tuba und Banjo, und gelegentlich greift eine Dame oder ein Herr zum Gesangsmikrofon. Es erklingen altvertraute Titel, aber die Band überrascht auch gern mit weniger Bekanntem. Die sofort ins Ohr gehenden Melodien und Rhythmen werden abwechslungsreich interpretiert und mit solistischen Einlagen effektiv dekoriert.

JAZZ AM 1. FREITAG

4. August | 19 Uhr | Jochen-Klepper-Saal



Die **PanikStompers** sind seit 2004 fest in der Berliner Jazzszene etabliert. Hier treffen einige Jahrzehnte Bühnenerfahrung zusammen. Ihre Spielfreude und der Wille, die ausgetretenen musikalischen Pfade der etablierten Bands zu verlassen, hat sie zusammengeführt und macht ihre Auftritte zu einem besonderen Erlebnis.

Detlef Passlack Klarinette & Vocal ♦ **Peter Möhle** Trompete & Vocal
Bodo Goerler Bass/(Banjo) & Vocal ♦ **Cordes Hauer** Posaune
Gunnar Fromme Gitarre/Banjo ♦ **Michael Löser** Drums

Eintrittspreise pro Konzertabend:
 12,50 Euro (ermäßigt 5,00 Euro)

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Nikolassee
 Kirchweg 6, 14129 Berlin, V.i.S.d.P. Steffen Reiche

DER LITERATURKREIS
 trifft sich am 21. August, 19 Uhr,
 im Kleinen Gemeindesaal.

»Bald wird nichts mehr vom alten, ursprünglichen Odessa übrig sein, denke ich, als wir einen dieser greisenhaften Innenhöfe mit heruntergekommenen Häusern, herumhängenden Kabelschleifen und dem Geruch gebratenen Fisches betreten. Ein Dutzend Katzen eilt uns entgegen in der Hoffnung, wir hätten etwas Essbares dabei, und sie miauen beleidigt, als wir an ihnen vorbeigehen.«



IRINA KILIMNIK Copyright S. Hawlisch

Mutter, ihren beiden Tanten und drei Cousins in einer Familien-Wohngemeinschaft, über der der Großvater als launischer König thront. Olga, die mit viel Humor und Witz von diesem Familienwahnsinn erzählt, ist hin- und hergerissen: zwischen ihrer Liebe zu den Menschen und dem Wunsch, endlich aus diesem starren Gefüge ausbrechen. Und dann kommt sie auch noch einem lange gehüteten Familiengeheimnis auf die Spur.

Irina Kilimniks Roman »Sommer in Odessa«, erschienen im Februar 2023 im Züricher Verlag Kein & Aber, spielt 2014: Über der Stadt liegt eine brütende Hitze, die Annexion der Krim liegt nur wenige Monate zurück. Doch schnell zeigt sich, dass dieses politische Ereignis ein Wendepunkt für die Ukraine war und große gesellschaftliche Veränderungen mit sich bringen wird.

Irina Kilimnik lässt mit großer Zuneigung die Atmosphäre ihrer Heimatstadt lebendig werden: die Boulevards, Badestrände und Cafés. 1978 wurde sie in Odessa geboren, kam aber bereits mit fünfzehn Jahren nach Deutschland. Sie studierte später Humanmedizin und Mediapublishing, verfasste Essays und Kurzgeschichten. »Sommer in Odessa« ist ihr Debütroma.

Ursula Escherig

Lesung aus den Abschiedsbriefen von Helmuth James und Freya von Moltke

Einen besonderen Abend haben wir am 16. Mai erleben dürfen: Cornelia Wernowsky und Steffen Reiche lasen aus dem Briefwechsel von Helmuth James von Moltke mit seiner Frau Freya, der



Im Vordergrund Wulf von Moltke

den Gedankenaustausch und den liebenden Abschied voneinander aus dem Gefängnis in Tegel belegt, geschrieben vom September 1944 bis zum 23. Januar 1945, der Hinrichtung von Helmuth James von Moltke.

Was für ein bewegender Einblick in das gedankenreiche Zeugnis des führenden Begründers des Kreisauer Kreises im Widerstand gegen das Hitler-Regime, seine immer wieder aufkeimende Hoffnung auf eine Begnadigung, vor allem in seinen unerschütterlichen Glauben, der ihn täglich stützte und bis zu seinem Tode getragen hat. Sein Vertrauen in den Weg, den Gott bestimmt und den

zu gehen er angenommen hat, stärkte ihn in seiner Zuversicht, auch in der letzten Phase seines Lebens.

Die Briefe seiner Frau Freya belegen in nacherlebbarer, lebendiger Weise die stützende Verbundenheit beider Persönlichkeiten in ihrer Liebe zueinander und das gegenseitige Vertrauen, das in ihrem gemeinsamen Glauben wurzelt. All die kräftezehrenden Belange des damals für alle so schwierigen täglichen



Fotos: Monika Bierschenk

Steffen Reiche, Maria und Wulf von Moltke

Lebens sind in den Schatten gestellt, um ihren geliebten Helmuth zu stützen und zu tragen. Das kommt beispielsweise in der Schilderung der Weihnachtstage 1944 im Kreisauer Gut mit ihren

Söhnen, Verwandten und Freunden deutlich zum Ausdruck, in einer Zeit, wo die sowjetischen Truppen bereits auf Kreisau vorrücken und die Fragen der Flucht für alle existentiell wurden.

Selten haben wir eine solche Ausdruckstärke von Lebenssicherheiten in Gottvertrauen und Liebe, brieflich in Worte gefasst, nachspüren können, die Wirkung eines festen Gottesglaubens vor dem sichern Tod und der Annahme des Unausweichlichen.

Die lange Stille nach der eindrücklichen Lesung der Briefe zeigte deutlich die Betroffenheit von uns Zuhörenden. Wir danken den Lesenden von Herzen.

Besonderer Dank gilt auch dem Kommen von Wulf von Moltke und seiner Ehefrau Maria, besonders für die vor der Lesung geschilderten Familiensammenhänge und Entwicklungen des Gutes in Kreisau.

Monika Bierschenk



Das war die 6. Nacht der offenen Kirchen Pfingsten 2023 in Nikolassee!

Am 28. Mai, Pfingstsonntag, fand in unserer Gemeinde die 6. Nacht der offenen Kirchen statt. Das vielfältige und abwechslungsreiche Programm eröffnete bereits 15 Uhr unser Zehlendorfer Kammerorchester, welches die Serenata notturna von Wolfgang Amadeus Mozart und die Streicherserenade von Edward Elgar zu Gehör brachten. Es war eine



Fotos: Monika Bierschenk

wundervolle Einstimmung in einen Tag voller Überraschungen und Angebote! Unser Dank gilt dem Zehlendorfer Kammerorchester, welches uns unter der gefühlvollen Leitung von Günter Henze schon so manches Mal begeistert hat!

Um 16 Uhr sang der wunderbare Countertenor Philipp Rauh für uns, begleitet von Gisbert Funke am Klavier. Bereits im Gottesdienst hatte er uns eine Kostprobe seines Repertoires gegeben. Rauh erhielt bereits als Fünfjähriger den ersten Instrumentalunterricht und entdeckte seine Leidenschaft für den Gesang am Vogtlandkonservatorium »Clara Wieck« in Plauen.

Heute ist er in zahlreichen Ensembles tätig, so auch im Dresdner Kammerchor. Seit Oktober 2022 studiert er klassischen Gesang an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden bei Professor Zabel im Stimmfach Counter-

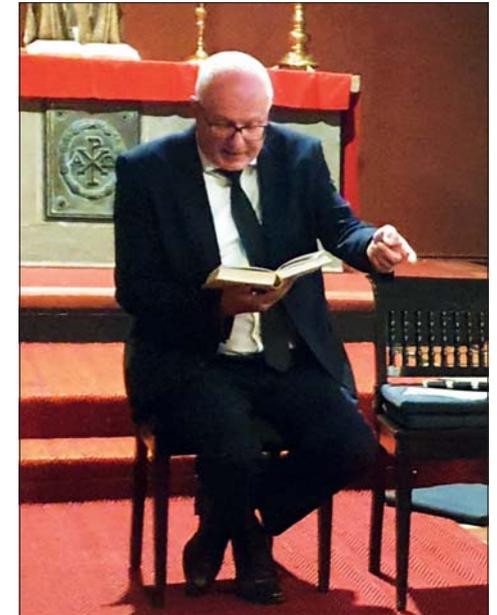
tenor. Sein Begleiter am Klavier, Gisbert Funke, wirkte viele Jahre als Musiklehrer an Gymnasien und Musikschulen und ist nach seinem Ruhestand in vielen Ensembles kammermusikalisch tätig. Beide Künstler hatten ein umwerfendes Programm von Liedern und Arien des 16. bis 19. Jahrhunderts vorbereitet, mit Werken von Mozart, Gluck, Händel, Bach und



Purcell. Wir alle waren begeistert von der klaren und ausdrucksstarken Stimme Philipp Rauhs, der es unter der liebevollen stimmigen Begleitung am Klavier verstand, uns in die musikalische Welt der Countertenöre mitzunehmen. Ein Highlight war das wundervolle »Schäme dich, o Seele, nicht« von Johann Sebastian Bach. Danke dafür!

Um 17 Uhr erklangen in unserer wundervollen Kirche Pfingstlieder und Lieder von Paul Gerhardt, und beim darauffolgenden gemeinsamen Beisammensein im Kirchen-Café bei Kaffee, Tee und Gebäck war die Anwesenheit des Heiligen Geistes nahezu spürbar!

Unser Pfarrer Steffen Reiche, dem das Programm dieses Pfingstsonntags maßgeblich zu verdanken ist, las anschließend Deutsche Balladen, vorgetragen wie



gewohnt voller Inbrunst, aber auch mit viel Humor. Ein Nikolassee-Rundgang mit Professor Eckart Henning, dem ausgewiesenen Kenner der Nikolasseeer Geschichte, rundete das Programm bis zum frühen Abend ab. Darf ich Sie an dieser Stelle auf Professor Hennings lesenswertes Buch »Kennen Sie Nikolassee?« hinweisen? Machen Sie sich und anderen eine Freude und erwerben Sie dieses Buch in unserer Küsterei, für 20 Euro halten Sie dann einen wahren Schatz in Händen!

Mein persönliches Highlight war das Konzert für Orgel und Trompete, welches 19 Uhr in unserer Kirche erklang. Zwei außergewöhnliche Künstler hatten ein Programm vorbereitet, das in seiner Vielfalt und seinen Klangfarben nicht zu überbieten war. Der Trompeter Michael Netzker

studierte Trompete an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf bei Professor Kirkendall und an der Universität der Künste in Berlin bei Professor Groth. 2009 beendete er das Studium mit dem künstlerischen Diplom. Weitere Meisterkurse, u.a. bei Edward Tarr, Bo Nilson und Eckhard Schmidt rundeten seine musikalische Ausbildung ab. Von 2006 bis 2014 war er Erster Soloflügelhornist/Trompeter des Stabsmusikkorps der Bundeswehr in Berlin. Seit 2015 ist Michael Netzker als freischaffender Musiker in Berlin und Umgebung tätig und spielt regelmäßig in verschiedenen Orchestern wie dem der Deutschen Oper Berlin, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, den Berliner Sinfonikern und dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus. Konzertreisen als Solist und Kammermusiker führten ihn nach Amerika, Brasilien, Russland und in die Schweiz. Weiterhin wirkte er bei mehreren Rundfunk-, CD- und Fernsehproduktionen mit. Sein Repertoire umfasst nicht nur zahlreiche Werke aus Barock und Romantik, sondern auch Werke des 20. Jahrhunderts für Trompete und Orgel.

Patrick Wildermuth studierte Orgel an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Leo van Doeselaar sowie Cembalo und Orgel an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« in Weimar bei Bernhard Klapprott. Er besuchte mehrere Meisterkurse und die Sommerakademie des Prins Claus Conservatoriums Groningen und wurde mit dem Stipendium für besonders begabte Organisten der Sittard-Stiftung sowie der Yehudin-

Menuhin-Stiftung gefördert. Patrick Wildermuth konzertiert im In- und Ausland und folgte Einladungen zu Festivals wie den Young European Classic, dem Berlin International Music Festival, der Bach-Biennale Weimar und anderen.

Es war ein Erlebnis, diese beiden Künstler solo und gemeinsam zu hören. Das Programm war außergewöhnlich gewählt, von frühen Komponisten wie Claude Gervaise, Komponisten der Barockzeit wie Jean Baptiste Loeillet de Gant, Henry Purcell und Johann Sebastian Bach bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Jean Langlais, Marcel Dupré und Kurt Estermann. Eine wirklich ausgezeichnete musikalische Erfahrung, bei der die Klänge der Orgel mit den strahlenden Tönen der Trompete harmonisch verschmolzen. Dabei wurde nicht nur virtuoses Können gezeigt, auch unsere grundsanierte Orgel präsentierte sich unter den geübten Händen von Patrick Wildermuth mit einer Vielzahl von Stimmungen und emotionalen Klangfarben. Besonders bemerkenswert waren die Momente, in denen Orgel und Trompete im Duett erklangen. Die beiden Instrumente verschmolzen zu einem wahrhaft harmonischen Klangbild und erzeugten eine kraftvolle Klangfülle, die die Anwesenden mit Freude verspürten. Die musikalische Kommunikation zwischen Orgel und Trompete war von einer beispiellosen Symbiose geprägt. Dieses Zusammenspiel hatte eine faszinierende Wirkung und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei allen Anwesenden. Die meisterliche Beherrschung der Instrumente und die leidenschaftliche Darbietung der beiden Musiker sorgten für ein unvergess-

liches Erlebnis. Derartige Konzerte sind ein wertvolles Geschenk für Liebhaber klassischer Musik und tragen dazu bei, die Schönheit und Vielfalt der musikalischen Kompositionen der letzten Jahrhunderte zu würdigen.



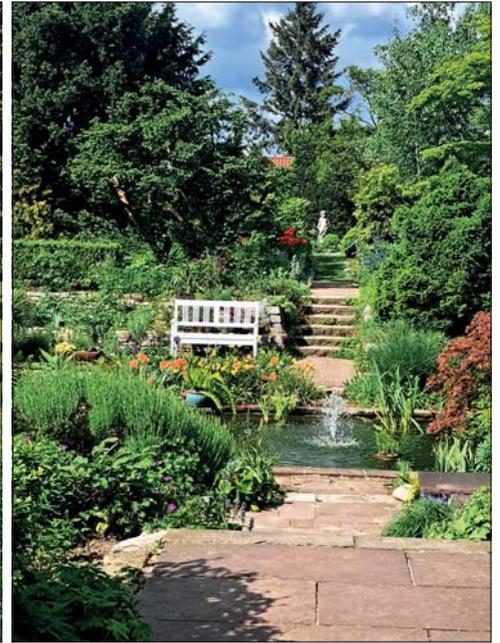
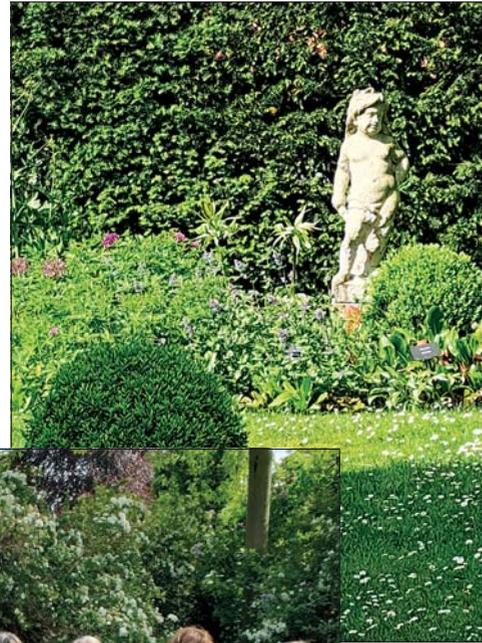
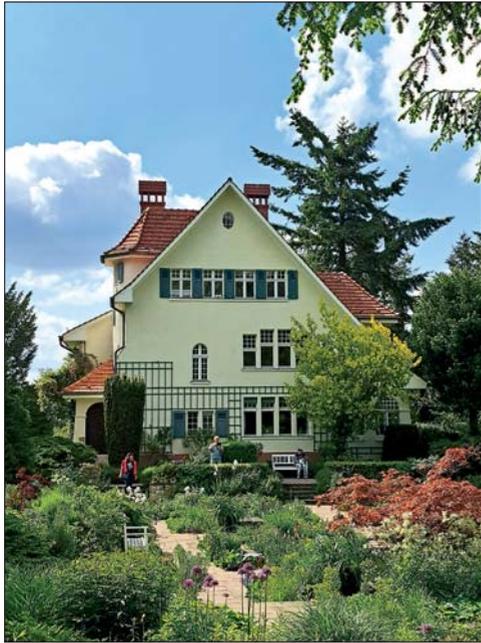
Der 6. Tag der offenen Kirchen bot noch Lesungen ukrainischer Märchen, vorgelesen von Steffen Reiche, das gemeinsame Singen von Abendliedern, begleitet an der Orgel von Gertraud Matthaei, Lesungen von Steffen Reiche aus dem Markus-Evangelium und aus dem Galaterbrief des Apostels Paulus, und zum Abschluss um 23 Uhr aus den Christuslegenden von Selma Lagerlöf und Texten aus dem Islam, erneut meisterlich vorgetragen von unserem Pfarrer Steffen Reiche.

Dass der 6. Tag der offenen Kirchen in Nikolassee so gut besucht war, spricht für das außerordentlich vielfältige Programm, aber auch für die großartigen Darbie-

tungen der verschiedenen Künstler. Dass neben den musikalischen und anderen Darbietungen auch noch für leibliches Wohl gesorgt war, sei hier durchaus nicht nur am Rande erwähnt! Die Posti-Pasti, ausgesprochen leckere Speisen aus der italienischen, französischen und indonesischen Küche wurden mit Liebe vorbereitet und jedem Gast mit Freude angeboten. Mein und unser aller Dank geht zunächst an unseren Pfarrer Steffen Reiche, der ein einmaliges Programm zu diesem besonderen Tag auf die Beine gestellt hat! Ein ebenso großer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die maßgeblich zum Gelingen des 6. Tages der offenen Kirchen beigetragen haben: Monika Bierschenk, Michèle Furchtbar, Adriana und Christian Goertz, Christel Gauger, Marianne Pritzkow, Ursula Escherig, Christine Mehlhorn, die beiden »Klarhölzer« und viele andere!

Was mich betrifft: Ich freue mich schon jetzt auf den 7. Tag der offenen Kirchen, für welchen wir im kommenden Jahr für unsere Gemeindemitglieder und alle Nikolasseeer wieder ein unvergessliches Programm vorbereiten wollen. Auch Sie dürfen sich schon jetzt darauf freuen! Nehmen Sie teil an einem unvergesslichen und abwechslungsreichen Pfingsttag und werden Sie Teil einer fröhlichen und engagierten Gemeinschaft großartiger Menschen. Sie werden es nicht bereuen!

*Seien Sie herzlichst begrüßt,
Dr. Wolfgang Schmiedel*

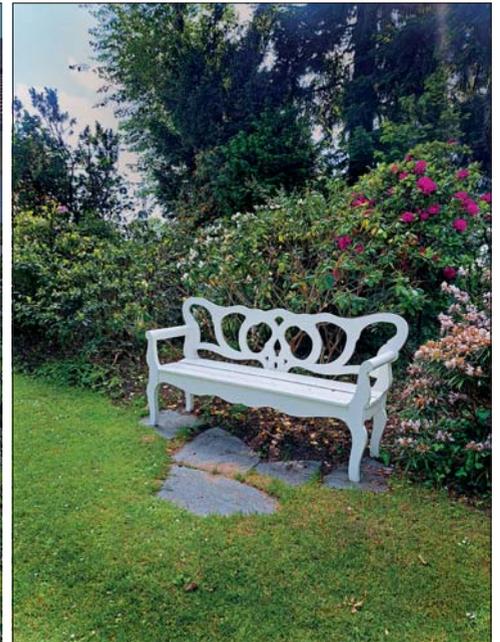


**IMPRESSIONEN VON
UNSEREM BESUCH...**

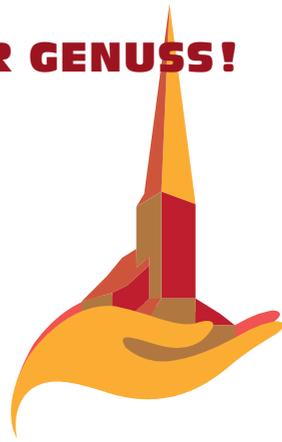


**FOTOS:
ILSA BRUHNS &
MONIKA BIRSCHENK**

**...IN FOERSTERS
STAUDENGARTEN**



EIN ABEND VOLLER GENUSS!



Unser Spenden-Dinner findet statt am 28. September, 18 Uhr im Ristorante »Il Brunello« in der Spanischen Allee 41.

Der Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee versteht sich als Bindeglied zwischen der Kirchengemeinde und der Bürgergemeinde von Nikolassee. Seit über vierzig Jahren fördern wir Projekte im Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit, der Kindertagesstätte und des Ehrenamts, um das Miteinander aller Bürger in Nikolassee noch attraktiver zu gestalten, wozu auch als beliebte Orte der Begegnung und des Kulturlebens die Kirchengebäude und deren Umgebung gehören.

Unser kulinarisches Spenden-Dinner im Ristorante »Il Brunello« wird uns einen Abend voller Genuss bringen, die feine, vielgerühmte italienische Küche von Chef Basti und seinem Team garantieren dafür! Musikalisch untermalt werden sie uns ein exzellentes Drei-Gänge-Menü servieren.

Es wird Grußworte von unserem neuen Nachbarn in Nikolassee, Christian Lindner, geben und Steffen Reiche unterhält uns mit einer amüsanten Geschichte.

Das Drei-Gänge-Menü kostet ohne Getränke 90 Euro, davon gehen 50 Euro als Spende an den Förderverein. Für weitere Spenden und vergnügliche Unterhaltung wird die Tombola sorgen. Wenn Sie Gewinne für die Tombola zur Verfügung stellen möchten, wäre uns das sehr willkommen!

Alle Spenden des Abends kommen der Jugendarbeit in Nikolassee zugute.

Dr. Norbert Bensel, Vorsitzender des Fördervereins, nimmt gern Ihre Anmeldungen per Telefon **(0160 59 101 53)** oder per E-Mail **(norbert.bensel@gmx.de)** entgegen. Die Restaurantplätze werden in Reihenfolge Ihrer Anmeldungen vergeben.

Unser Förderverein ist rechtlich von der Gemeinde unabhängig, als gemeinnützig anerkannt und damit berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Bankverbindung:
Verein der Förderer der evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee
IBAN: DE 60 1001 0010 0452 4031 07

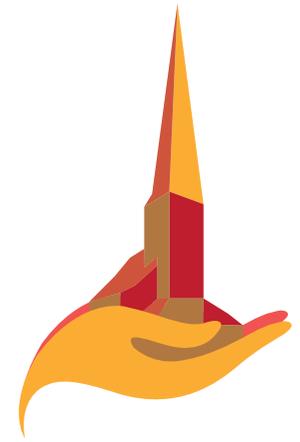
*Dr. Norbert Bensel, Dr. Christine Mehlhorn,
Steffen Reiche*

Wir würden uns sehr über neue Mitglieder und Unterstützung unserer Projekte freuen! Das Anmeldeformular finden Sie auf der Seite gegenüber.

Beitrittserklärung

Bitte leserlich ausfüllen und versenden.

an den Verein der Förderer
der Ev. Kirchengemeinde Nikolassee e.V.
Der Vorstand
Kirchweg 6
14129 Berlin



Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der Förderer der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee e.V.

Ich bin bereit, ab dem _____ einen monatlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € zu leisten.
(Mindestbeitrag 3 Euro pro Monat)

Die Zahlung erfolgt
 vierteljährlich halbjährlich jährlich

im Voraus auf das Konto des Vereins:
IBAN: DE60 1001 0010 0452 4031 07
BIC: PBNKDEFF

Bei projektbezogenen Spenden (z.B. für die Kita) bitte Verwendungszweck angeben.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

GEMEINSAM GUTES TUN!

Was wir bisher erreicht haben

In der Vergangenheit hat der Förderverein beispielsweise die Gestaltung des Vorplatzes der Kirche und der Kapelle auf dem Kirchhof sowie den Ankauf einer Lautsprecheranlage in der Kirche unterstützt.

Dieses Jahr haben wir zwei Straßenfeste in Nikolassee gefördert.

Für den Kindergarten haben wir eine Matschepumpe gekauft und soeben einen Schutzengel für den Eingangsbereich.

Mit Frau Enderlein, der Leiterin der Kita, wurde eine enge Zusammenarbeit von Förderverein und Kita vereinbart, um in Zukunft noch stärker die Kinder- und Jugendarbeit zu fördern.

Gott sei Dank, dass es ihn gibt, unseren Förderverein

Manches gelingt, was ohne den Verein nicht möglich wäre! Manche geben lieber dem Förderverein etwas, weil sie wissen, dass der eher kreativ damit Dinge vollbringt, die sonst nicht geschehen könnten. Und manchmal legen Gemeinde und Förderverein zusammen und machen so möglich, was einer ohne den anderen nicht schaffen würde. Und mancher ist auch enttäuscht worden vom Bodenpersonal Gottes und will mit Kirche erstmal lieber nichts zu tun haben. Aber dem Förderverein beim Helfen helfen, das geht dann doch! Und so ist allen geholfen.

Und so bitte ich Sie und lade Sie ein: **Helfen Sie mit zu helfen!**

Im Förderverein begegnen sich die Kirchengemeinde und Bürgergemeinde Nikolassee und nehmen gemeinsam ihre Verantwortung für ein schönes Stück Nikolassee wahr. Seien auch Sie mit dabei – als Spender für den Förderverein oder als Mitglied.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer Steffen Reiche

KOMMEN SIE MIT IN UNSER TEAM, ZU KULTUR-AKTIV!

Sie sehen gern schöne Filme? Sie hören gern gute Musik? Sie treffen gern nette Menschen? Dann sind Sie bei uns richtig! Bei unseren Filmabenden, bei Konzerten, Vorträgen, Festen und Feiern, und bei Theateraufführungen für Groß und Klein braucht es immer jemanden, der unsere Audioanlage engagiert betreut.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir alle Möglichkeiten dieser wunderbaren Anlage im evangelischen Gemeindehaus in Nikolassee zum Klingen bringen!

Kommen Sie zu uns und lernen Sie uns kennen! Verständlich und ohne technischen Ballast erklären wir Ihnen jede Funktion der Anlage und beantworten alle Ihre Fragen. Sie können ganz sicher sein: Es ist kein »Hexenwerk«!

Melden Sie sich gern bei Ilsa Bruhns!
ilsa@bruhns.berlin

UNSERE KIRCHENGEMEINDE BRAUCHT NACH WIE VOR IHRE HILFE!

Gehören auch Sie zu unseren Gemeindegliedern, die jeden Monat den Gemeindebrief im Briefkasten vorfinden möchten? Es wäre toll, könnten Sie uns zukünftig dabei unterstützen, die Hefte verlässlich an die entsprechenden Haushalte zu verteilen!

Für folgende Straßen benötigen wir derzeit Austräger*innen:

Potsdamer Chaussee (70 Hefte)

Pfeddersheimer Weg (ca. 70 Hefte)

Wasgenstraße (90 Hefte) | **Albiger Weg** (ca. 130 Hefte)

Prinz-Friedrich-Leopold-Straße 23-52 (60 Hefte)

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Küster Lutz Jacob:

kuesterei@gemeinde-nikolassee.de • 030 801 976 30

AMTSHANDLUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

*Wir teilen Freud und Leid,
denken aneinander und nehmen Anteil.*

UNTER KIRCHLICHEM GELEIT WURDEN BESTATTET

Gisela Berent

Peter Weisbach

Hans Abt

Elon Mahr

Peter Lemke

Dr. Gerhard Böhme

Dr. Georg Neff

Peter Rummenhüller

Renate Elsbeth Borowski

Dr. Klaus Stolzenberg

Anita Lüder

Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn.

PHILIPPER 1, 21

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee

Redaktion und Erstellung: Ilsa Bruhns, Ulrike Ledenik, Steffen Reiche,
Cornelia Wernowsky; Redaktion@Gemeinde-Nikolassee.de

Anzeigenverwaltung: Gemeindeblatt@Gemeinde-Nikolassee.de

Druck und Herstellung: Gemeindebriefdruckerei Groß Öhringen; **Auflage** 4.200 Stück

Redaktionsschluss für Einreichungen: 15. des Monats

Verteilung durch Ehrenamtliche oder per Zusendung gegen 20 Euro jährlich
Weitere Einzelheiten auf unserer Webseite: <https://www.gemeinde-nikolassee.de/>

#Juleica 2023

#zukunftsrelevant

Jetzt anmelden!

Jugendleiter*innen-Kurs

Du bist auf einigen Jugendreisen der Ev. Jugend mitgefahren und hast Lust als Betreuer*in dabei zu sein? Vielleicht betreust du auch eine Kindergruppe in einer Gemeinde, dann melde dich zu unserem nächsten Juleica-Kurs an. Wenn du den Kurs erfolgreich absolvierst, erhältst du eine Jugendleiterkarte, die dich als ausgebildete Jugendgruppenleiter*in ausweist, diese ist seit 20 Jahren eine allgemeine anerkannte Ausbildung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit.

Gruppenleiten ist eine Menge Arbeit, aber macht auch eine Menge Spaß, gleichzeitig lernst du im Seminar und in deiner ehrenamtlichen Arbeit Sachen, die du in der Schule nur schwer lernen kannst.

Themen des Kurses sind:

Gruppenphasen und Rollen in der Gruppe
Spiele anleiten, vor der Gruppe sprechen
Rechtsfragen, was muss ich als Gruppenleiter*in beachten
Wie bekomme ich 20 Leute satt, Andachtgestaltung,
Prävention vor sexualisierter Gewalt, Gender und Diversität,
Was muss ich beim Planen einer Reise beachten...

Mit anderen Menschen etwas zu erarbeiten ist eine tolle Erfahrung auch wenn im Seminar nur wenig Zeit zum „Abhängen“ bleibt wird es eine schöne, aufregende und unvergessliche Zeit.

Wann: Freitag 20.10. - Mittwoch 25.10.23
Wer: Teamer*innen und welche die es werden wollen (ab Konfirmation)
Wo: irgendwo in Brandenburg
Kosten: 120 Euro (wird teilweise von den Gemeinden übernommen)
Referentin: #Teamjugendarbeit
Veranstalter: Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis

hier anmelden



EVANGELISCHE
JUGEND
TELLOW ZEHLENDORF

Das Pflegeheim Haus Waldow sucht Alltagsbegleiter*innen!

Wir sind ein kleines, familiäres Seniorenheim mit 30 Bewohner*innen in Nikolassee direkt an der Rehwiese mit direkter Anbindung an den ÖPNV. Unser engagiertes Team arbeitet in einer denkmalgeschützten, malerischen Villa in idyllischer Lage mit großem Garten.



Wir suchen zum 1. August zwei freundliche, kompetente, kreative und teamfähige Alltagsbegleiter*innen zur Betreuung unserer Bewohner*innen gemäß § 43b SGB XI in Teilzeit mit einem Stundenumfang von 28 bis 30 Stunden pro Woche.

Wir laden Sie herzlich ein, ein Teil von Haus Waldow zu werden! Zu Ihren Aufgaben gehören sowohl die Einzelbetreuung als auch das Durchführen von Gruppenangeboten. Grundkenntnisse im EDV-Bereich sind erwünscht, wobei Sie selbstverständlich in die schlanke und intuitive Dokumentationssoftware eingewiesen werden. Ihre Wünsche betreffend des Dienstplanes werden wir gern berücksichtigen und Ihnen so eine flexible Gestaltung des Arbeitsalltags ermöglichen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an hauswaldow@web.de oder postalisch an **Haus Waldow GmbH & Co.KG, Cimbernstraße 36, 14129 Berlin**, oder rufen Sie uns an: **030/801 09 305**.

WOHNUNG GESUCHT

3 Zimmer in Nikolassee/Zehlendorf/Umgebung

Ich, 40, Festangestellte in Leitungsfunktion im Bereich Umwelt & Nachhaltigkeit & Kind 10 Jahre, das zur 5. Klasse auf das Werner-von-Siemens-Gymnasium wechselt **suchen ab sofort bis spätestens September eine Wohnung.** Wir wohnen aktuell am Ostkreuz, wollen seit Jahren ins Grüne und wagen nun den Sprung. Zu uns gehören im Patchwork-Konstrukt ein Partner mit Kind (mit eigener Wohnung in Kreuzberg). Wir sind zuverlässig, engagiert und finanziell sicher. Keine Haustiere. Trotzdem fröhlich. **Jeder Hinweis hilft. Vielen Dank!**

Tel. 01575 192 6612
wohnung.in.nikolassee@gmail.com



Haushaltshilfe
für Einfamilienhaus
in Nikolassee
gesucht!

2x
wöchentlich
3 bis 4 Stunden
je nach
Vereinbarung!

KONTAKT
030 8033387
oder
0171 8119998

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner
MONTAG	10:00 bis 12:00	Seniorentanzgruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gertraud Matthaei 030 - 302 61 87
	16:30 bis 17:15	Kinderchor »Jubilate« im Kleinen Saal	wöchentlich	Anka Sommer 030 - 803 69 96
	17:30	Besuchdienst »Gemeindenetz« im Jochen-Klepper-Saal	letzter Montag im Monat	Caroll von Negenborn 030 - 803 90 35
	19:00 bis 21:00	Kammerorchester Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Herr von Lehmann
	19:00	Literaturkreis im Kleinen Saal	3. Montag alle zwei Monate	Ursula Escherig 030 - 80 58 44 84
DIENSTAG	11:00 bis 13:00	Kleiner Frauenchor Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Reinhild Menzel • 030 - 802 79 34 (Chorleiterin: Kira Prey • 0176 - 31 54 22 77)
	15:00 bis 17:00	Französischkurs im Balkonzimmer	wöchentlich	Michèle Furchtbar
	15:30 bis 18:30	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich (dienstags & donnerstags)	Ingrid Steudel 030 - 774 95 67
	17:00	Singkreis im Gemeindehaus	1. & 3. Dienstag im Monat	Gertraud Matthaei 030 - 302 61 87
	18:00	Jugendarbeit im Jugendraum des Gemeindehauses (1. Etage)	wöchentlich	
	19:00	Theatergruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gabi Heckenkamp 030 - 803 50 00
	19:00	Bonhoeffer-Gesprächskreis im Kleinen Saal	3. Dienstag im Monat	Pfarrer Dr. Ulrich Luig 0157 74 58 38 78
	19:00	Seminar im Kleinen Saal	2. Dienstag im Monat	Steffen Reiche 0172 - 304 04 44
MITTWOCH	9:00 (1h)	Gymnastik im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Janina Isensee, Ilsa Bruhns ilsa@bruhns.berlin
	10:15 (1h)			
	10:00 bis 12:00	Computerkurs im Kleinen Saal (Nur für angemeldete Teilnehmer!)	14-täglich	Tiana-R. Weickert 030 - 80 19 76 30 (Küsterei)
	10:45 bis 12:45	Senioren-Kreativ-Werkstatt im Balkonzimmer (1. Etage)	2. & 4. Mittwoch im Monat	Hannelore Zeller 030 - 80 58 98 51
	15:00 bis 16:30	Brett- oder Kartenspiele im Balkonzimmer (1. Etage)	2. & 4. Mittwoch im Monat	Irene Praël 0171 - 317 47 50
	15:30 bis 17:00	»Tanz bewegt« im Kleinen Saal	14-täglich	Jacqueline Koch 0173 - 617 23 26
	19:00	Anonyme Alkoholiker im Jugendraum in der 1. Etage	wöchentlich	
	19:15 bis 21:15	Kantorei Nikolassee im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Karola Hausburg 0173 - 603 78 20

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner
DONNERSTAG	15:00 bis 16:30	Vortrag am Donnerstag »Café Taubenschlag« (Kleiner Saal)	wöchentlich	Café-Team (Küsterei) 030 - 80 19 76 30
	15:00 bis 18:00	»Hast Du Töne!« Gitarre für Kinder in den Jugendräumen der 1. Etage	wöchentlich (nicht in den Schulferien)	Petra Polthier & Ulrich Hansmeier 0170 - 900 39 17
	15:30 bis 18:30	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich dienstags & donnerstags	Ingrid Steudel 030 - 774 95 67
	18:00 bis 19:00	LINE-DANCE mit Henriette Beckmann im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	henriette.linedance@ gmail.com
	19:00	BIBLISCHER GESPRÄCHSKREIS im Kleinen Saal	letzter Donnerstag im Monat	Steffen Reiche 0172 - 304 04 44
FREITAG	19:00	JAZZ AM 1. FREITAG im Jochen-Klepper-Saal	1. Freitag im Monat	Dr. Christine Mehlhorn 030 - 804 041 65
	19:00	FILMABEND im Jochen-Klepper-Saal	3. Freitag im Monat	Ilsa Bruhns 0176 - 49 14 67 63

BESUCHERKREIS IM KRANKENHAUS HUBERTUS

**Interessenten melden sich bitte
im Seelsorgerbüro bei Pfarrer Wolfgang Weiß:
030 - 81 00 82 75 (Anrufbeantworter)**

Ihre Spenden und Zahlungen

Für Ihre Spenden sind wir, die evangelische Kirchengemeinde Nikolassee, Ihnen sehr dankbar. Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung:

Zahlungsempfänger:

Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin-Südwest,
Hindenburgdamm 101b, 12203 Berlin
Geldinstitut: Evangelische Bank eG
IBAN: DE 15 5206 0410 3303 9663 99

Bitte beachten Sie, bei jedem Spendenauftrag den Verwendungszweck sowie die zutreffende Haushaltsstelle (HHst) anzugeben:

- ♦ Erhalt Kirchengebäude HHst 0110.51.2200
- ♦ Jugendarbeit HHst 1120.01.2100
- ♦ Kirchenmusik HHst 0210.01.2100

oder wofür Sie sonst spenden oder eine Zahlung leisten möchten.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Berlin-Nikolassee

Gemeindehaus und Postanschrift: Kirchweg 6 · 14129 Berlin

Kirche: Kirchweg 21 · 14129 Berlin

Kirchhof mit Kapelle: Kirchweg 21 (gegenüber der Kirche) · 14129 Berlin

Kindertagesstätte (Kita): Pfeddersheimer Weg 69 · 14129 Berlin

Internet: www.Gemeinde-Nikolassee.de

Pfarrer	Steffen Reiche · 0172 304 04 44 · steffen-reiche@gmx.de
Gemeindekirchenrat	Vorsitzende: Dr. Christine Mehlhorn · 030 804 041 65 · c.mehlhorn@arcor.de
Gemeindebeirat	Vorsitzende: Ilsa Bruhns · 0176 491467 63 · ilsa@bruhns.berlin
Gemeindebüro & Küsterei	Lutz Jacob · 030 801 976 30 · Fax 030 801 976 31 kuesterei@gemeinde-nikolassee.de Sprechzeiten: Montag 15–18 Uhr · Mittwoch 12–16 Uhr
Bankverbindung Gemeinde	Evangelische Bank eG · IBAN DE15 5206 0410 3303 9663 99 Verwendungszweck bitte nicht vergessen!
Kirchhofsverwaltung	Bärbel Jungbär · 030 801 976 34 · Fax 030 801 976 47 kirchhofsverwaltung@gemeinde-nikolassee.de Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 10–13 Uhr
Bankverbindung Kirchhof	Evangelische Bank eG · IBAN DE14 5206 0410 4403 9663 99
Verein der Förderer der Ev. Kirchengemeinde Nikolassee e.V.	Vorsitzender: Dr. Norbert Bensel 0178 804 04 22 · foerdereverein@gemeinde-nikolassee.de Geschäftsstelle: Kirchweg 6 · 14129 Berlin
Bankverbindung Förderverein	Postbank AG · IBAN DE60 1001 0010 0452 4031 07
Kirchenmusik	Karola Hausburg · 0173 603 78 20 · kirchenmusik@gemeinde-nikolassee.de
Präventionsbeauftragte	Dr. Christine Mehlhorn · 030 804 041 65 · c.mehlhorn@arcor.de
Kindertagesstätte	Kathrin Enderlein · 030 801 976 40 · kita@gemeinde-nikolassee.de
Hausmeister	René Toschka · 0162 546 01 26 · hausmeister@gemeinde-nikolassee.de
Arbeit mit Kindern	Petra Polthier · 0170 900 39 17 · petra.polthier@t-online.de
Ehrenamtsbeauftragter	Oliver Lehmann · ehrenamt@gemeinde-nikolassee.de
Projektkoordinatorin GiG »Getragen in Gemeinschaft«	Nicole Herlitz · 0172 203 34 39 · nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de Büro: Matterhornstraße 37–39 · 14129 Berlin · Sprechzeiten in Absprache
Redaktion Gemeindebrief	Ilsa Bruhns · Cornelia Wernowsky · redaktion@gemeinde-nikolassee.de
Anzeigenverwaltung	gemeindeblatt@gemeinde-nikolassee.de